

Unss damit sambtlich Gottlicher obsorg durch der unbefleckhten Jung-  
frauen [**Mariae**] vorpitt getreüwlich empfhelende. ...".

"Copia schrybens Von Lucern An Zug den 17<sup>ten</sup> ... [Dezember] 1652"  
"Müntzverordnung"

- 1) Vorliegende Kopie ist an: Landschreiber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.**] Zurlauben, Bremgarten adressiert.
- 2) Wort grösstenteils zerstört
- 3) s. EA VI 1, 131 (Nr. 81) spez. 131 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

---

Kopie, Siegel des unbekanntes Übersenders abgefallen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 134, 233-234 - Blatt 234<sup>r</sup> leer

## 127

1631 Mai 20., Luzern

A

SCHREIBEN VON MARIA MARGARETHA PFYFFER, [ALS WITWE VON JOHANN  
RENWARD GÖLDLIN VON TIEFENAU], VERHEIRATETE GÖLDLIN [VON  
TIEFENAU], AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM.  
[BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Demnach Gottlicher almach[t] gefallen minen Ehrenden geliebten Jun-  
ckeren gena[c]hel Herren [Garde-]Hauptman Johann Renward Goldin von  
Tieffnaw sälig durch ein starcke libs kranckheit anzugriffen, und us  
disem Jammerthal mitt usserstem minem bedüren, s[ch]mertzen, und  
hertzleid, zuo sinen gottlichen gnaden abzuforderen, dessen Seel sy-  
ne Gottliche grundlose barmhertzigeitt allergnädigst pflägen wolle:  
und danne dem herren hauptman gunstig geliebt sich zuo bemuhen,  
ietzgemeltes mines ehren geliebten Junckeren gemahels sälige verlas-  
senschaft sachen, in aller bruoderlicher wolgewohnheitt, thruue,  
flys, und ernst anzunännen, zu inventieren, und mitt siner pitt-  
schafft die goffren zu fersichern, auch sonsten im ubrigen bi läben,  
sich mitt aller frundtschafft, und gutthertzigeitt gägen ihme ver-  
truelich und tres affectionierdt zuo erwysen. thund ich mich dessen  
hochstes flyssiges bedancken. mitt gantz ernstlichem pitt er wölle  
mines geliebten Junckeren säligen geliebte kindlin by Jhr K[önigl.]  
M. [**Ludwig XIII.**] und anderen Hochen Herren recommendieren, und auch  
ihnen verhuelfflich sin, damitt die besoldung<sup>1</sup> eines folkumnen iahrs,  
welches noch ohngefahr anderhalben monatt betreffen möchte, ihmm  
möchte erlangt werden, und monattlichen etwas besoldung von dem nu-  
wen erwelten [Garde-]Hauptman [Alfons von **Sonnenberg**] möchte ge-

schöpft werden, in ansä[c]hen ihres geliebten vatter [Heinrich **Pfyffer**, gest. 1616, von Luzern,] säligen truer diensten, und kurtzer nützung der Hauptmanschaftt wie auch ferlierung sines libs und läbens, damitt sie zu verursachen mittler zitt hohermelter ihr K. M. auch glich wie ihr geliebter vatter salig zu dienen und zu bruchen zu lassen und darumb min hoherender Herr vatter[!] schultheis [Walter] Am Rinn [=Amrhyn] Jhr K. M. dem Mons.<sup>r</sup> desidant[!]<sup>2</sup> und anderen herren mer denen punckten halben auch zu geschriben, wie auch her leutenampt [Josef] **Golder** [gen. Lüthart, von Luzern] dise zu sollicitieren näbend anderen geschefften anbefolen worden, wel[c]her den Herrn Hauptman wittleuffiger von der sach wird berichten, soll sich derhalben der Herr Hauptm. zuo mir, wie zuo miner gantzen Ehrenden frundschaftt gägen dem herrn nitt undanckbar inzuostellen umbbezwifflett versä[c]hen, das es uf alle end vile iedoch alwägen lieber in befrölichen dan derglichen widerwertigkeiten, leidigen zustanden begäbenheiten mitt aller schuldigen dienstlichsten danckbarkeitt zu beschulden, und zu verdienen, nitt vergässen werden soll. Gott von hertzen bittende, ehr den Herren Hauptman in langwiriger gesundheitt, von aller hand betrubung, gnädigst bewaren wölle ...  
Post Scripta[:]

Es hatt min geliebter Juncker sällig Herrn vattern schultheis Am Rinn zugeschriben, wyl im [1631] auf den antritt sines in ihr K. M. dienst, vom Her Mareschal [de France, François] de **Bassompierre** [Colonel général des Suisses et Grisons] uferlegt worden gägen der nützung siner haubtmanschaftt Herrn [Garde-]Hauptman Laurentz **Meyer [von Baldegg]**<sup>3</sup> zu richten Monatlich 25 kronen, es habe ihn ihr K. M. sol[c]her beswertt, gnädig widerumb erlassen, und ihn minen Junckern säligen selber mitt disen wortten angret, ie vous descharge de ce que debues au capitaine Meyer car il ne L'a pas mérité de moy ist derhalben min fruntlicher pitt es wölle der her haubtmann in ansä[c]hen des mir wie auch miner ehrenden frundschaftt zu ehren und gefallen ohnbeswertt sin, by ihr K. M. umb ein schriftliche Authentische descharge zu Sollicitieren, ich hette zwar den ...<sup>4</sup>".

- 1) Gleich Zurlauben war auch Göldlin von Tiefenau Inhaber einer Gardekompanie, s. Zurlauben/HM II 64 bzw. 50.
- 2) Wahrscheinlich müsste es "Resident" heissen. Damals nahm Heinrich **Waltier** als Chargé d'affaires die Interessen Frankreichs bei den eidg. Orten wahr.
- 3) s. Zurlauben/HM II 50
- 4) Hier bricht der Text ab.